

Investor Activ-Group soll Südliches Metzgergässle erschließen

Gemeinderat entscheidet sich für Investor – Dieser hat nun eine einjährige Kaufoption

Bad Schussenried (sz) Die Activ-Group aus Schemmerhofen wird das Gebiet Südliches Metzgergässle in Bad Schussenried als Investor erschließen. Das Unternehmen ging bei der Abstimmung, die Donnerstagabend im Gemeinderat Schussenried erfolgte, als Sieger hervor. Zuletzt hatten drei Investoren um den Zuschlag gerungen. Die Entscheidung fiel den Gemeinderäten offensichtlich nicht leicht. Zwei der Konzepte waren nahezu identisch. Beide orientierten sich stark an den Vorgaben aus der Machbarkeitsstudie.

Die Entscheidung, wie das Areal Metzgergässle gestaltet werden soll, wird die Entwicklung der Stadt auf Jahre hinaus prägen. In dem Gebiet sollen nicht nur Wohnungen, sondern auch verschiedene Geschäfte und eventuell auch ein Ärztehaus entstehen. Wird das richtige Konzept ausgewählt, wird das die Innenstadt und den gesamten lokalen Handel beleben. Geht das Konzept nicht auf, könnte es zu langfristige Leerständen führen.

Stadtplaner Albrecht Reuß vom Büro Citiplan, der den Auswahlprozess beratend begleitet, erinnerte noch einmal an den langen Prozess, der bis zu diesem Abend bereits zurückgelegt worden war. Erster wichtiger Schritt sei die Entwicklung der Machbarkeitsstudie gewesen. Die zeige auf, wie die Ziele, die die Stadt sich für die Vermarktung des Metzgergässles gesetzt hat, am besten umgesetzt werden können. Durch die Erschließung des Areals soll unter anderem die Innenstadt besser vernetzt, der innerstädtische Einzelhandel gestärkt und mehr innenstadtnaher Wohnraum geschaffen werden. In einer nicht öffentlichen Sitzung wurden dem Gemeinderat inzwischen auch erste Ergebnisse aus dem Einzelhandelsgutachten vorgestellt. Reuß erklärte, man wisse nun, dass es sowohl ein Entwicklungspotenzial für den Lebensmittel- und Drogeriebereich in der Innenstadt gebe. Für beides stünden zu wenige beziehungsweise zu kleine Flächen zur Verfügung. Auch im Bereich Bekleidung gebe es ein Entwicklungspotenzial. Trotzdem komme die Studie zu dem Schluss, dass es falsch sei, alle drei Sektoren im Südlichen Metzgergässle anzusiedeln. „Das würde zu einem Zentrum im Zentrum führen und das wollen wir nicht“, erklärte der Stadtplaner. „Wir wollen die kleinen inhabergeführten Geschäfte in der Innenstadt nicht schädigen und keine Kundenströme abziehen, sodass die Menschen künftig nur noch ins Metzgergässle fahren.“ Daher sei es besser, in dem neuen Quartier nur für den Lebensmittel- und Drogeriebereich größere Flächen zur Verfügung zu stellen, um diese im Ort zu halten. Die dadurch im Ort freiwerdenden Flächen könnten für die Neuansiedlung von Bekleidungsgeschäften genutzt werden.

Reuß ging daraufhin noch einmal kurz auf die Entwürfe der drei potenziellen Investoren ein. Am wenigsten überzeugte das Konzept des Investors Rudolf Geiger aus Memmingerberg. Es weicht als einziges deutlich von den Vorgaben der Machbarkeitsstudie ab, was die Anordnung und Größe der Baukörper angeht, als auch die Gestaltung des Areals. Einige der festgelegten Ziele, wie etwa eine Öffnung hin zur Innenstadt, werden nicht erfüllt. Die beiden Konzepte der Investoren Wilhelm-Geiger aus Sonthofen und der Activ-Group aus Schemmerhofen orientieren sich sehr stark an den Entwürfen des Büros Citiplan. Darum gehe es bei der Entscheidung zwischen diesen beiden Investoren tatsächlich mehr um die weichen Faktoren, wie etwa wie verbindlich die Konzepte schon jetzt gestaltet seien oder die Qualität der vorlegten Referenzen.

Bei ihren Stellungnahmen waren sich alle Fraktionen im Gemeinderat einig, dass der Investor Rudolf Geiger mit seinem Konzept nicht in Frage komme, die Wahl zwischen den beiden anderen jedoch schwer falle. Während die FUB/-BL-Fraktion aufgrund der Regionalität eher den Investor aus Schemmerhofen favorisierte, sprach sich Bürgermeister Achim Deinet für den Investor Wilhelm-Geiger aus, weil dieser als erster einen „Letter of intent“ des Unternehmens Müller vorgelegt habe. In der Abstimmung sprachen sich neun Gemeinderäte für die Activ-Group und fünf für Rudolf Geiger aus. Dem Investor Activ-Group wird nun für ein

Jahr ein Jahr eine Kaufoption eingeräumt. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Kaufvertrag und den städtebaulichen Vertrag zu erarbeiten. Alle Bauten, die momentan sich im Gebiet befinden, werden bis zum Verkauf abgerissen.